

Sonntagsgruß für dich zum 22. März 2020

Trost und Geborgenheit wünsch ich mir so sehr!

Eine liebevolle Berührung!

- Gerade jetzt, wo wir dauernd Abstand voneinander halten sollen!



Gott sagt bei Jesaja:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!“

Ich gebe dir Trost!

Bei mir bist du geborgen - wie ein Kind bei seiner Mutter!

Mit all den Einschränkungen durch die Corona-Krise

merke ich eine große Verunsicherung:

Ich sehne mich nach Geborgenheit und Sicherheit.

Und weil sie all das kennt und sieht, kommt Gott zu uns und sagt:

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!“

„Ich bin ja hier!“, flüstert die Mutter dem Kind ins Ohr.

Sie hebt es hoch und nimmt es auf den Arm.

Und dann verspricht sie: „Gleich wird es besser!“

Und sie streichelt ihr Kind und wischt die Tränen von der Backe!

Gott ist da!

Ich bin nicht allein in meiner Not!

Sie nimmt mich als ihr Kind in ihre Arme!

Setzt mich auf ihren Schoß und streichelt mich!

Gott redet mir freundlich zu:

„Keine Sorge! Ich hab dich lieb!“ -

Worte voller Hoffnung, voller Zärtlichkeit und Liebe.

Gott hat den weiten Blick über diesen schlimmen Moment hinaus!

Sie sieht schon mehr: Das Leid wird sich wenden!

Sie trocknet die Tränen und stellt mich wieder auf die Beine:

„Lauf mutig los!

Du hast doch Gott im Himmel, die wie eine Mutter für dich da ist!“

Ja: Zu Gott kann ich immer wieder kommen. In aller meiner Not.

Sie sagt: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!“

- Eine gute Woche wünscht euch euer Pfarrer Ronald Henke!